



# Die zwei 3. Klassen der Volksschule St. Thomas erkunden mit dem Oldtimerbus Sehens- würdigkeiten der Gemeinde!



## Amtsstunden Marktgemeindeamt

SERVICE, natürlich auch BÜRGERSERVICE, wird in Magdalensberg groß geschrieben. Wir verstehen unsere Bürger als unsere Kunden. Entsprechend unbürokratisch und kundennah ist unsere Vorgangsweise in zumeist allen Fragen. Wir legen großen Wert auf Menschlichkeit und Freundlichkeit.

Das Marktgemeindeamt Magdalensberg steht Ihnen zur Verfügung:

Montag von 7.30 bis 12.00 und von  
13.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag bis Donnerstag von  
7.30 bis 12.00 Uhr

Freitag von 7.30 bis 13.00 Uhr

## Wir sind für Sie erreichbar

Marktgemeinde Magdalensberg, Görtschitztal Straße 135, 9064 Pischeldorf

Tel. 04224 / 2213

Fax 04224 / 2213-23

E-Mail: [magdalensberg@ktn.gde.at](mailto:magdalensberg@ktn.gde.at)

Internet: [www.magdalensberg.gv.at](http://www.magdalensberg.gv.at)

Bgm. Andreas Scherwitzl

Tel. 0664/1246565

Vzbgm. Albert Klemen

Tel. 0676/89807267

Vzbgm<sup>in</sup> Edith Patscheider, MA

Tel. 0664/2206663

Amtsleitung, Christine Horner

Tel. 04224/2213 DW 12

Bauamt, Herbert Juvan

Tel. 04224/2213 DW 14

Bauamt, Patrick Stromberger, BA

Tel. 04224/2213 DW 24

Sozialamt, Anna Kuschnig

Tel. 04224/2213 DW 13

Meldeamt, Monika Merwa

Tel. 04224/2213 DW 11

Finanzen/Buchhaltung,

Gunter Krenn

Tel. 04224/2213 DW 22

Elisabeth Wurmitzer

Tel. 04224/2213 DW 20

## Kostenlose Rechtsberatung

Jeden ersten Montag im Monat von 17.00 bis 18.00 Uhr steht der öffentliche Notar Dr. Josef Schoffnegger für eine kostenlose Rechtsberatung zur Verfügung.

**Offenlegung:** Medieninhaber ist ausschließlich die Marktgemeinde Magdalensberg. Die Richtung des Medienwerks liegt in der Information über das Gemeindegeschehen mit amtlichen Nachrichten und sonstigen Berichten aus dem Bereich der Gemeindeverwaltung. Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im gesamten Mitteilungsblatt auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

**Impressum:** Eigentümer, Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Magdalensberg, Görtschitztal Straße 135, 9064 Pischeldorf. Für den Inhalt verantwortlich: die Verfasser bzw. bei nicht gekennzeichneten Artikeln der Herausgeber. Druck: Grafik-Druck-Verlag: Friedrich Knapp, 9300 St. Veit/Glan, Friesacher Straße 6.



# Liebe Magdalensbergerinnen und Magdalensberger,

"Magdalensberg gut zu leben" ist das Motto unserer Gemeinde und immer mehr Menschen erkennen diesen Wert. Die Gemeindebevölkerung wächst ständig, was uns als Gemeindevertretung vor gewaltige Herausforderungen stellt.

Allein im Kalenderjahr 2016 konnten wir um 97 MagdalensbergerInnen auf einen neuen Einwohnerstand von 3.419 Einwohner zulegen. Nie zuvor in der Geschichte lebten so viele Menschen in unserer Gemeinde. Dies spiegelt sich auch in den Anmeldezahlen in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen - Kindertagesstätte, Kindergarten, Volksschulen und Hort - wieder. Wir bieten in unseren Kinderbetreuungseinrichtungen höchste pädagogische Qualität - darauf kommt es ja schließlich an - neben sehr großzügigen und familienfreundlichen Öffnungszeiten. Wir machen das im Stillen und legen keinen Wert auf großartige Zertifikate. Die größte Auszeichnung für uns ist die Zufriedenheit der Eltern und die positive Entwicklung, die die Kinder nehmen. Mit diesem Angebot ist die Marktgemeinde selbst in der Zwischenzeit der drittgrößte Arbeitgeber in unserem Gemeindegebiet, auch dieser Aspekt darf nicht vernachlässigt werden.

Wie so oft im Leben sind jedoch die finanziellen Möglichkeiten begrenzt. Dies erfordert, dass wir Schwerpunkte setzen. Ich weiß natürlich, dass es dem einen oder anderen lieber wäre, wir würden alles Geld in den Ausbau und die

Instandsetzung der Straßen setzen, doch das geht nicht. Wir müssen schauen, dass wir mit der Entwicklung Schritt halten, den jeder einzelne neue Bewohner bedeutet auch mehr Einnahmen im Gemeindehaushalt und der Schlüssel für eine gedeihliche Entwicklung ist nun einmal das Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen.

Das allein ist es jedoch nicht, die gesamte öffentliche Infrastruktur muss dem Stand der Technik angepasst werden, daher kommt es 2017 zur Erweiterung der Kläranlage in Pischeldorf, dem weiteren Ausbau des Kanalnetzes, der Absicherung der Wasserversorgung und natürlich auch der Instandhaltung von Straßen. Dabei räumen wir jenen Wegen, die steil sind und bei denen es immer wieder durch Starkregenereignisse zu massiven Schäden kommt, den Vorrang ein. All jene, die noch ein wenig warten müssen, kann ich nur um Geduld bitten, ich weiß, dass dies ein vielstrapaziertes Wort ist, aber ich möchte keine leeren Versprechungen machen, die wir dann nicht einhalten können.

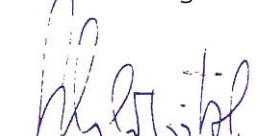
Die Geschichte der Marktgemeinde Magdalensberg ist eine Erfolgsgeschichte. Wesentliche Voraussetzung dafür ist das kollegiale Klima im Gemeinderat, quer über alle politischen Fraktionen hinweg und der immense Einsatz, den die KollegInnen in der Gemeindeverwaltung erbringen. An dieser Stelle muss einmal gesagt werden, dass wir zwei Planposten unter dem Stand



sind, der gesetzlich möglich wäre. Auch das ist keine Selbstverständlichkeit!

Der Magdalensberger Weg ist Garant für den Erfolg und Vorbild für viele andere.

Herzlichst Ihr Bürgermeister

  
Andreas Scherwitzl



# Aus dem Gemeinderat - Rückblick 2016

Im Jahr 2016 fanden sechs Gemeinderatssitzungen statt und in diesen Sitzungen standen insgesamt 121 Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung an. Die größten Projekte waren wohl die Dacherneuerung der Volksschule Ottmanach mit veranschlagten Gesamtkosten von € 150.000,-- und die Erweiterung der Kindertagesstätte beim Kindergarten in Deinsdorf mit den veranschlagten Gesamtausgaben in der Höhe von € 550.000,--.

## Volksschule Ottmanach mit neuem Dach

Beim Hagelunwetter vom 08.07.2015 wurde auch das Dach der Volksschule Ottmanach schwer in Mitleidenschaft gezogen. Als Erstmaßnahme konnten nur notdürftige Reparaturen vorgenommen werden, denn es stellte sich rasch heraus, dass aufgrund des schlechten Allgemeinzustandes eine komplette Neueindeckung erforderlich ist.

Es lag auf der Hand, bei einer Neueindeckung auch ein sogenanntes Kaltdach herzustellen. Daraus ergab sich die nächste Problematik, den ein bloßes Verstärken der Dachsparren entspricht nicht mehr den technischen Normen und Schneelasten, so dass es am Ende des Tages unumgänglich war, wollte man die Substanz des Gebäudes erhalten und die Sicherheit weiterhin garantieren, den Dachstuhl einschließlich der Dachdeckung zur Gänze neu zu errichten. Die veranschlagten Kosten dafür beliefen sich auf € 150.000.



Unsere Volksschule nach den Sanierungsmaßnahmen

Die Finanzierung erfolgt durch Fördermittel der "Kommunalen Bauoffensive" (KBO) in der Höhe von € 62.500, Bedarfzuweisungen außerhalb des Rahmens für das Hagelunwetter von € 10.000 und dem Ablösebetrag der Versicherung in Höhe von € 18.500. Unter Berücksichtigung der vorangeführten Einnahmen ergab sich ein offener Restbetrag in der Höhe von € 59.000, der durch Bedarfzuweisungen in den Jahren 2015 und 2016 bedeckt wurde.

Die Durchführung der Baumaßnahmen konnten rechtzeitig vor dem Winter im Herbst 2016 abgeschlossen werden.

## Erweiterung Kindergarten - Zubau für 2. Kindertagesstätte

In den letzten Jahren wurde das Kinderbetriebsangebot in Magdalensberg massiv ausgebaut. Basierend auf den Erfahrungen und Anmeldezahlen der letzten Jahre wurde der Kindergarten erweitert und eine Kindertagesstätte für die ganz Kleinen geschaffen. Bereits nach einem Betriebsjahr musste der Kindergarten auf 100 Plätze noch einmal erweitert werden, dies konnte durch einen Zubau bei der Volksschule in Deinsdorf sehr rasch und unbürokratisch umgesetzt werden.

An sich war es völlig klar, dass damit eigentlich der Bedarf auf Jahre gedeckt sein müsste. Umso erstaunter waren wir, als sich herausstellte, dass die Anmeldezahlen "explodierten" und für das Kindergartenjahr 2016/17 im Kindergarten 104 Kinder und in der Kindertagesstätte 36 Kinder und für den Hort 78 Kinder angemeldet wurden. Für den Kindergarten war dies kein Problem, standen doch 100 Plätze zu Verfügung. Auch im Hort konnte in Absprache mit der Landesregierung sehr rasch und unbürokratisch eine vierte Gruppe eröffnet werden und damit waren alle Kinder untergebracht. Sehr schwierig gestaltetet sich die Frage der Kindertagesstätte, also der Betreuungsmöglichkeit für die ganz Kleinen. Es galt eine Grundsatzentscheidung zu treffen. Nach kurzer, aber umso intensiverer Diskussion und Abklärung mit der Landesregierung hat sich der Gemeinderat einstimmig dazu entschlossen, beim bestehenden Kindergarten ein Grundstück im Ausmaß von 2.000 m<sup>2</sup> dazu zu kaufen und umgehend mit der Planung, Ausschreibung und Umsetzung eines weiteren Zubaus zu beginnen.

Seitens der Landesregierung wurde in der Zwischenzeit ein Provisorium in einem der zwei Bewegungsräume des Kindergarten befristet bis Ende Feber 2017 bewilligt und so konnten alle



Kinder mit Beginn des Kindergartenjahres 2016/17 auch in der Kindertagesstätte aufgenommen werden. Das neue Gebäude ist so angelegt, dass im Erdgeschoss die neue Kindertagesstättengruppe untergebracht werden wird und das Obergeschoss "nur" rohbaumässig ausgebaut wird, um hier noch Raumreserven für die Zukunft zu haben. Gleichzeitig kann der ganze Komplex irgendwann in Zukunft noch um zwei Gruppen erweitert werden, so dass wirklich für lange Zeit das Auslangen gefunden werden kann.

Die Gesamtinvestitionen - ohne Grundankauf - werden sich auf rd. € 650.000 belaufen, wobei erkleckliche Förderungen von Bund und Land neben den Gemeindemitteln dafür eingesetzt werden.

Die neue Kindertagesstättengruppe wird planmäßig im März 2017 in Betrieb gehen und aufgrund der Anmeldungen für das kommende Kindergartenjahr wissen wir bereits jetzt, dass auch zukünftig der Bedarf gegeben sein wird.

Anzumerken ist an dieser Stelle, dass im Kindergarten bzw. der Kindertagesstätte ausschließlich Magdalensberger Kinder betreut werden oder Kinder, deren Eltern Magdalensberger waren und bei denen die Großeltern, die nach wie vor in Magdalensberg wohnen, in die Betreuung ihrer Enkel unterstützend mitwirken.

### Wasser- und Abwasserversorgung

Im Jahr 2016 hat die Marktgemeinde Magdalensberg die Wasserversorgung Jannach in Großgörtlach übernommen. An diese Wasserversorgung sind nicht nur die Bewohner von Gammersdorf sondern auch weite Teile der Ortschaft Timenitz angeschlossen, daher war es unumgänglich, diesen Schritt zu setzen.

Im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung) wurden für weitere Aufschlüsse in den Ortschaften Gundersdorf und St. Thomas die Planungs- und Bauausführungsarbeiten vergeben.

Der Weg der Sicherung der Wasserversorgung auf qualitativ höchstem Niveau, aber auch der ordnungsgemäßen Entsorgung der Abwässer wird 2017 seine Fortsetzung finden und einen der Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft darstellen.

### Winterdienst

In der Sitzung des Gemeinderates vom 19.12.2016 wurde die Vereinbarung mit dem Maschinenring-Service Kärnten eGen, Klagenfurt, betreffend den Winterdienst - Schneeräumung und Salzstreuung - einstimmig für die Dauer von weiteren fünf Jahren verlängert.

### Voranschlag 2017 - Sparen ist angesagt!

Der Voranschlag des ordentlichen Haushaltes für das Jahr

2017 konnte ausgeglichen erstellt werden und sieht bei den Einnahmen und Ausgaben jeweils einen Betrag in Höhe von € 5.495.000 vor. Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben im außerordentlichen Haushalt belaufen sich auf € 365.000.

Zum Zeitpunkt des Beschlusses des Voranschlages gab es noch ein gehöriges Maß an Unsicherheit, denn der neue Finanzausgleich, also jenes Gesetz, dass die Aufteilung der Steuermittel zwischen Bund, Ländern und Gemeinden regelt, war gerade erst fertig geworden und seine Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt waren noch nicht bekannt. Soweit es bisher absehbar wird, wird das Jahr 2017 ein finanziell schwieriges Jahr für Magdalensberg und wir werden auf eine äußerst sparsame Gebarung achten müssen, laufen wir sonst doch Gefahr, kein ausgeglichenes Haushaltsergebnis zu erzielen.

### Mittelfristiger Finanz- und Investitionsplan 2017 bis 2021

Der mittelfristige Finanzplan, der immer für fünf Jahre zu erstellen bzw. zu beschließen ist, besteht aus dem mittelfristigen Einnahmen- und Ausgabenplan und dem mittelfristigen Investitionsplan.

Im mittelfristigen Einnahmen- und Ausgabenplan sind mit Ausnahme der einmaligen Einnahmen und einmaligen Ausgaben sowie der Einnahmen und Ausgaben für Investitionsvorhaben und der zweckgebundenen Investitionsförderungen alle voraussichtlich voranschlagswirksamen Einnahmen und Ausgaben für jedes Finanzjahr der Planperiode angegeben.

Im mittelfristigen Investitionsplan, mit derzeit 14 außerordentlichen Vorhaben, sind die Einnahmen und Ausgaben für Investitionsvorhaben und zweckgebundene Investitionsförderungen für jedes Finanzjahr der Planperiode sowie die vorgesehene Bedeckung angeführt.

Der mittelfristige Finanz- und Investitionsplan für die Jahre 2017 und 2021 wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

## Gemeinde-Ergebnis Bundespräsidentenwahl

Bei der Wiederholung des zweiten Wahlganges der Bundespräsidentenwahl am 04.12.2016 gab es in der Marktgemeinde Magdalensberg folgendes Ergebnis:

Wahlberechtigte	2.699
abgegebene gültige Stimmen	1.754
ungültige Stimmen	66
gültige Stimmen	1.688
davon entfielen auf	
Ing. Norbert Hofer	973
Dr. Alexander Van der Bellen	715



# Arbeit der Ausschüsse

## Ausschuss für SOZIALES, FAMILIEN, GENERATIONEN UND BILDUNGS-ANGELEGENHEITEN

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!  
Ein Jahr ist wiederum schnell und gefüllt mit vielen Ereignissen vergangen.

Im letzten Sommer kam der Magdalensberger Sommerspaß zum Einsatz. Verschiedene Aktivitäten wurden ab Mitte Juli angeboten, manche wurden sehr gerne angenommen, andere fanden weniger Interesse. Auch in den heurigen Ferien werden die Kinder und Jugendlichen wieder vom Sommerspaß begleitet werden. Was alles am Programm stehen wird, soll Ihnen in den kommenden Monaten, nach einer Erhebung unter den Eltern, weitergegeben werden.

Im Herbst fand der traditionelle Tag der älteren Generation im Gasthaus Jordan in Ottmanach statt.

Unter den zahlreichen Besuchern durften wir auch Bewohner des Alten- und Pflegeheimes Antonia begrüßen. Gemeinsam genoss man das bunte Programm, welches von Kindern der Volksschule Ottmanach mit ihren Lehrerinnen Frau Rüba-Sircely und Frau Hierlwimmer, dem Frauenchor Noreia, den Tänzerinnen aus Magdalensberg von der Tanzschule Adler-Wiegele und der Landjugend Magdalensberg gestaltet wurde. Der Landjugendobmann Herr Kokarnig sorgte mit dem Spiel auf seiner Ziehharmonika im Anschluss für eine nette Atmosphäre. Herzlichen Dank auch dem Gasthaus Jordan für die gute Verpflegung und der Theatergruppe Geiersdorf für das Bereitstellen der Tonanlage!

Der 6. Familienspielenachmittag mit Bertrams rollender Ludothek, Kinderschminken und dem Klagenfurter Kasperl im Turnsaal der Volksschule St. Thomas stand schon am Programm. Neben den vielen Stammgästen dürfen wir jedes Jahr neue spielbegeisterte Besucher begrüßen. Man merkt, dass in vielen Familien die Tradition des gemeinsamen Spieles einen hohen Stellenwert hat und unter Anleitung von Bertram Deininger, der auch immer die neuesten Trendspiele dabei hat, macht es Spaß Neues auszuprobieren. Die große Auswahl der Spiele umspannt den Geschmack vom Kleinkind bis zum Erwachsenen, vom Konstruktionsspiel über die Kugelbahn bis zu spannenden Strategiespielen.

Meine Ausschusskollegin Magdalena Mandl zauberte den Kindern mit geschickten Pinselstrichen neue Gesichter und der Klagenfurter Kasperl (selbst gestrickte Kasperlfiguren) wunderte sich mit der großen Kinderschar über verzauberte Krapfen. Richtige Krapfen gab es dann im Anschluss an das Stück für alle Besucher.

Magdalensberg ist eine lebhafteste Gemeinde mit vielen kre-

ativen Köpfen und Vereinen. Dadurch gibt es interessante Veranstaltungen über das ganze Jahr, für alle Generationen und Geschmäcker. Herzlichen Dank an alle organisierenden, ideenreichen und fleißigen Magdalensberger/innen und auch Ihnen, da Sie durch Ihren Besuch gewährleisten, dass die Motivation zur Organisation nicht verebbt. Gerne sind wir aber auch für neue Ideen und Anregungen offen, ich würde mich auf ein Gespräch mit Ihnen freuen!

*GR Marianne Kapelarie, Ausschussobfrau*

## Ausschuss für LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FREMDEN-VERKEHR UND GEWERBE

### 40 Jahre Urlaub in Kärnten

Seit vier Jahrzehnten verbringt die Familie Christoph aus Wien ihren Urlaub bei Familie Horner am Schlossgut Gundersdorf, bei Klagenfurt. Die besondere Atmosphäre des Hauses, die selbstgemachten Produkte vom Hof sowie die schöne Kärntner Landschaft mit den zahlreichen Seen haben es ihnen angetan. Mittlerweile sind auch die Kinder und Enkelkinder jedes Jahr dabei, wenn es wieder auf den Urlaub am Bauernhof - Betrieb geht. Für so viel Urlaubstreue bedankten sich die Familie Horner und der Bürgermeister der Marktgemeinde Magdalensberg, Andreas Scherwitzl, mit Geschenkskörben, einem Urlaubsgutschein und einer Grillfeier im Garten des Schlossguts.



### Unser Bauer in "BAUER UNSER" - Martin Suetter vlg. Rupiak in Geiersdorf

Im absolut sehenswerten Film "Bauer unser" hat der Kärntner Regisseur Robert Schabus seinen ehemaligen Nachbar aus Geiersdorf vor die Kamera gebeten. Martin



Suette erklärte darin die Lage am Schweinemastsektor.

Der Dokumentarfilm sollte laut Robert Schabus zur Bewusstseinsbildung bei Bauern und Konsumenten beitragen. Er hinterfragt Intensivierung und Wachstum, sowie das Mantra der Industrie: schneller, billiger und mehr in der Lebensmittelproduktion.

Robert Schabus, der im Gailtal auf einem Milchwirtschaftsbetrieb aufgewachsen ist, beschreibt den Berufsstand des Bauern respektvoll, authentisch und ohne zu werten.

Er lässt viele zu Wort kommen: intensiv und extensiv Wirtschaftende, solche die ihre Produkte selbst vermarkten oder auch die, die an weiterverarbeitende Genossenschaften liefern.

Der zweitbeste Dokumentarfilm seit "We feed the world" lockte über 76000 Besucher in die heimischen Kinos und wird ab März auch in Deutschland gezeigt.

In "Bauer unser" wird thematisiert, dass die vielseitige Tätigkeit der Bauern ein Gemeingut für die Gesellschaft bedeutet. Es geht um viel mehr als um die Sicherstellung der Lebensmittelproduktion. Tourismus, Landschaftspflege, Ökologie, soziale Verhältnisse und überhaupt das Leben am Land sind eng verknüpft mit den Akteuren in der Landwirtschaft.

*GR Klaudia Pippan, Ausschussobfrau*

## Hundehaltungsvorschriften

Gemäß Verordnung der Bezirkshauptmannschaft-Klagenfurt vom 25.10.2016, mit welcher Hundehalter/innen zur ordnungsgemäßen Haltung ihrer Hunde verpflichtet werden, sind zum Schutze des Wildes während der Brut- und Setzzeit des Wildes oder bei einer Schneelage, die eine Flucht des Wildes erschwert, alle Hundehalter verpflichtet, außerhalb von geschlossenen verbauten Gebieten ihre Hunde ausnahmslos bei Tag und Nacht an einer Leine zu führen oder sonst tierschutzgerecht zu verwahren.

Diese Verordnung gilt bis einschließlich 31.07.2017.

## Ortsfeuerwehr Timenitz - Kommandantenwahl

Die Wahl des Ortsfeuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreters der FF Timenitz fand am 01. Juli 2016 statt und brachte folgendes Ergebnis.

Kommandant: Dipl. Ing. (FH) Andreas PAVLUK  
Lassendorf, Tel.: 04224/2205

Stellvertreter: Bernhard STRAUSS  
Leibnitz, Tel.: 0664/2535495

## Kärntner Gesundheits-, Pflege- und Sozialservice stellt sich vor

### GPS was ist das?

Das Kärntner Gesundheits-, Pflege- und Sozialservice (GPS) ist ein neues Beratungsangebot der Bezirkshauptmannschaften. Dieses "Sozial-Navi" weist den Bürgerinnen und Bürgern als erste Anlaufstelle bei Fragen und Anliegen aus den Bereichen "Gesundheit, Pflege und Soziales" den Weg.

### Wer sind wir?

Das GPS-Team der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt-Land ist multiprofessionell:

Brandstätter Jasmin -

ausgebildete Gesundheits- und Pflegemanagerin

Gischa Larissa - ausgebildete Sozialarbeiterin

Herbst Gerlinde - dipl. Gesundheits- u. Krankenschwester

### Wie finden sie uns?

Die Beratungsbüros des GPS Klagenfurt-Land befinden sich in der Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt: Völkermarkter Ring 19, 9010 Klagenfurt (3. Stock)

### Welche Aufgaben haben wir?

Das Service der kostenlosen Beratung richtet sich an pflegende Angehörige oder Betroffene selbst.

### Wir informieren über Themen wie:

- Betreuung und Pflege zu Hause (Mobile Dienste, Rufhilfe, Essen auf Rädern, Pflegehilfsmittel, 24-Stunden-Betreuung, ...)
- Institutionelle Betreuung und Pflege (Tagesstätten, Alternative Lebensräume, Altenwohn- und Pflegeheime, ...)
- Unterstützung für pflegende Angehörige (Kurzzeitpflege, Pflegegeld, Pflegeförderung, ...)
- Soziale Sicherheit (Sicherung des Lebens- und Wohnbedarfs)
- Leistungen für Menschen mit Behinderung, etc.

### Für Menschen in diversen sozialen Notlagen sind wir die richtigen Ansprechpartnerinnen.

Terminvereinbarungen für eine persönliche Beratungen im Büro oder auch vor Ort bei Ihnen Zuhause unter:

**Tel.: +43 (0)50 536**

Brandstätter Jasmin, BSc, MSc - DW 64185

Gischa Larissa, MA - DW 64173

DGKS Herbst Gerlinde - DW 64186

**bhkl.sozialamt@ktn.gv.at - www.ktn.gv.at/gps**

# "Urlaub für pflegende Angehörige"

## Angebot

- 7 Übernachtungen im Einzelzimmer auf Vollpensionsbasis im Kurzentrum Bad Bleiberg
- Kurärztliche Untersuchungen
- Individuelle Therapieanwendungen
- Hallenbad, Freibad, Saunalandschaft, Dampfbad uvm.
- Vorträge zu pflegerelevanten Themen / Information / psychologische Beratung
- Rahmenprogramm

## Antragsvoraussetzung

- Pflege und Betreuung eines nahen Verwandten seit mind. zwei Jahren
- Mehr als die Hälfte des Betreuungsaufwandes muss von der/dem Antragsteller/in erbracht werden
- Mindestens Einstufung in der Pflegestufe 3
- Hauptwohnsitz in Kärnten bzw. Aufenthaltsberechtigung länger als 4 Monate
- Entrichtung eines Selbstbehaltes in Höhe von € 50,--

## Antragsunterlagen

- Unterfertigter Antrag "Urlaub für pflegende Angehörige"
- Letztgültiger Pflegegeldbescheid in Kopie
- Meldezettel der/des Antragstellers/in und der/des Pflegebedürftigen (nicht älter als 6 Monate)

- Kopie der letzten drei Monatsrechnungen allfällig in Anspruch genommener mobiler sozialer Dienste

## Sicherstellung der Ersatzpflege

- Mobile soziale Dienste
- Förderungen (Kurzzeitpflege, finanzielle Ersatzpflegeförderung Sozialministerium Service)

## Durchführungszeitraum

Turnusse im Frühjahr 2017

1.Turnus 23. April bis 30. April 2017

2.Turnus 07. Mai bis 14. Mai 2017

3.Turnus 21. Mai bis 28. Mai 2017

**Einsendeschluss: Freitag, 17. März 2017**

Anträge erhältlich **seit 1. Feber 2017** bei den Gemeindeämtern/Magistraten sowie bei der Landesregierung bzw. im Internet unter [www.ktn.gv.at](http://www.ktn.gv.at) (Menüpunkt Themen: Pflege-Unterstützung für pflegende Angehörige)

## Projektbeauftragte

Dr.in Michaela Miklautz, UAL Dr.in Andrea Meisslitzer  
Abteilung 5 - Gesundheit und Pflege, Unterabteilung Pflegewesen  
Tel.: 050 536 DW 15456, Fax: 050 536 DW 15490  
E-Mail: [abt5.pflegeurlaub@ktn.gv.at](mailto:abt5.pflegeurlaub@ktn.gv.at)

# Österreichischer Bergrettungsdienst Ortsstelle Klagenfurt

Roseneggerstraße 20, 9020 Klagenfurt a. Ws., Ortsstellenleitung: Ing. Kurt Müller, 0664/80117 64319, [kurt.mueller@bergrettung.at](mailto:kurt.mueller@bergrettung.at)



## Schnelle Hilfe mit einer einfachen App

Liebe Bergfreunde, wir bitten Euch um eure Mithilfe: Mit dieser ( oder einer ähnlichen ) App ist es sehr einfach möglich, seinen Standort und vorallem seine Koordinaten zu ermitteln.

Diese Koordinaten können direkt per SMS versendet werden (z.B. an den Einsatzleiter der Bergrettung).

Dies wiederum erleichtert unsere Arbeit in einem Notfall enorm, da wir punktgenau und direkt zur in Not geratenen Person gelangen können.

Dadurch wird kostbare und oft auch lebensrettende Zeit gespart, da wir nicht stundenlang nach der Person suchen müssen.

Die App „Apemap“ ist für Android und IOS erhältlich.

## Bergekostenversicherung um nur 24,- Euro pro Jahr

Es besteht bei der Bergrettung auch die Möglichkeit, sich und seine im gemeinsamen Haushalt lebende Familie mit nur 24,- Euro pro Jahr gegen hohe Bergkosten zu versichern.

Diese Versicherung schließt auch die Bergung mittels Hubschrauber ein.

Mit diesen 24,- Euro unterstützt Ihr außerdem auch die Arbeit der Bergrettung Kärnten.

Ausführliche Informationen findet Ihr auf unserer Homepage bzw. auf Facebook unter

<http://kaernten.bergrettung.at/de/foerderer>

<https://www.facebook.com/OEBRDKlu/>

Im Namen der Bergrettung Klagenfurt bedanken wir uns für Eure Unterstützung

*Kurt Müller*

*Ortsstellen - und Einsatzleiter Bergrettung Klagenfurt*



# In Erinnerung - OAR Agnes Hudelist \* 9. 11. 1916 - † 5. 11. 2017

Wenige Tage vor ihrem 100. Geburtstag starb unsere Amtsleiterin a. D. Agnes Hudelist. Den Jüngeren unter uns wird sie kaum mehr in Erinnerung sein, ist sie doch Ende 1981 in den Ruhestand getreten. Doch die Älteren, die sie alle gekannt haben, werden sich noch gerne an sie und ihre nette und zuvorkommende Art erinnern. Sie war so etwas wie die "Gemeindemutter".

Das Ereignis, das in Wahrheit ihr ganzes Leben bestimmt hat, war knapp nach Ende des 1. Weltkrieges der Verlust des rechten Armes in einer Futterschneidemaschine. Damit war klar, dass es nicht die schwere Arbeit am elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb sein würde, die ihr Leben bestimmen wird, sondern der Lebensweg über eine entsprechende Bildung gehen müsse. So hat sie nach der Volksschule in St. Thomas die Bürgerschule in Klagenfurt absolviert, um schließlich als wahrscheinlich erste Magdalensbergerin 1936 (!) an der HAK in Klagenfurt zu maturieren.

Am 1. September 1939, an jenem Tag, an dem in Europa durch den Angriff Hitlerdeutschlands auf Polen der 2. Weltkrieg begann, trat Agnes Hudelist in den Dienst der Gemeinde St. Thomas am Zeiselberg. Nebenbei führte sie jahrzehntelang die Raiffeisenkasse St. Thomas und Umgebung.

Im selben Jahr hat sie mit den Geschwistern Alois und Maria die kleine Landwirtschaft vlg. Kosche-Hube in Lassen-dorf übernommen. Mit ihrem Bruder Johann hat sie jeden Donnerstag-Vormittag bis ins hohe Alter den Klagenfurter Wochenmarkt beliefert und dort die Produkte ihrer Landwirtschaft feilgeboten.

Geregelte Dienstzeiten oder Urlaub waren ihr gänzlich fremd, sie war immer für ihre Gemeinde da, wenn es sein musste, rund um die Uhr. Ein einziges Mal hat sie - die tiefgläubige Christin und regelmäßige Kirchenbesucherin - eine Urlaubsreise für eine Woche nach Fatima unternommen.

1963 wurde sie zur Amtsleiterin der damaligen Gemeinde St. Thomas am Zeiselberg ernannt und auch nach der Gemeindegemeinschaft mit der Gemeinde Ottmanach zur neuen Gemeinde Magdalensberg bekleidete sie bis zu ihrer Pensionierung den Posten der Amtsleiterin. Das allein ist schon Ausdruck der Wertschätzung, die ihr entgegengebracht wurde.

Im August 1979 hat ihr der Gemeinderat den Ehrenring der Gemeinde Magdalensberg verliehen, als äußeres Zeichen des Dankes für ihre jahrzehntelange Treue. Ihr bescheidenes, stilles Wirken, ihr zuvorkommendes und hilfreiches Wesen werden uns immer Vorbild sein.

Wir werden unsere Amtsleiterin a. D. Frau OAR Agnes Hudelist stets in ehrenvoller Erinnerung bewahren. (AS)



## SICHERHEITS-TIPP

KÄRNTNER ZIVILSCHUTZVERBAND

# VERHALTEN BEI CHEMIEUNFÄLLEN



[www.siz.cc/kaernten](http://www.siz.cc/kaernten)



### Wenn nicht von der Behörde anders mitgeteilt, gelten für den persönlichen Schutz folgende Grundregeln:

- In geschlossenen Wohnräumen bleiben oder sich dort hin begeben und jeden nicht unbedingt notwendigen Aufenthalt im Freien vermeiden.
- Fenster und Türen geschlossen halten und soweit als möglich zusätzlich abdichten. Behelfsmäßig abdichten mit Klebestreifen und elastischen Kittungen - Türschlitze mit feuchten, zusammengelegten Tüchern verstopfen.
- Belüftungs- und Klimaanlage abschalten.
- Sofern Gefahr besteht, dass die Kleidung mit chemischen Schadstoffen in Kontakt gekommen ist, sollte die Bekleidung vor Betreten der Wohnung bzw. des Hauses abgelegt und gewechselt werden.
- Unbedeckte Körperteile gründlich mit fließendem Wasser waschen.
- Feuchte Tücher vor dem Mund gehalten, können für begrenzte Zeit einen relativen Schutz gegenüber einigen Schadstoffen gewährleisten.
- Obst und Gemüse in schadstoffbelasteten Gebieten bis auf weiteres weder ernten noch verzehren.
- Netzunabhängiges Radio für die Entgegennahme zusätzlicher behördlicher Mitteilungen bereithalten.
- Behördliche Anordnungen (Rundfunk- und Lautsprecherdurchsagen) unbedingt beachten.

(Quelle: u.a. BMI-Abt.f.Zivilschutz)





Feuerwehr-Einsatzübung: Brand in der Volksschule



BMI-Hubschrauber der Flugeinsatzstelle Klagenfurt



Fettbrand, Brand- und Explosionsgefahr



Mopedunfall mit Defi-Präsentation



Erstversorgung der Verletzten



Beim Feuerwehrstand: Zivilschutz- und Landtagspräsident Rudolf Schober mit GFK Gottfried Duller und GFK-Stv. Ing. Ingo Hudelist





Hubschrauber-Rundflüge



AUVA-Mountainbike-Streetshow mit Dominik Raab



Sicherer Umgang mit Motorsäge



Vorführung der Polizei-Diensthundestaffel



FF-Einsatzübung: Technischer Einsatz/ Verkehrsunfall



Seilbergübung  
mit Bergretter



## Wir freuen uns über Magdalensberg's Babies



Zaußnig Fabian, Timenitz  
Krenn Astrid Barbara, Ottmanach  
Policar Mia, Pischeldorf  
Waldhauser Marie, Pischeldorf  
Skorianz Alexius Reinhard, Göriach  
Pratneker Lilli, Wutschein  
Müller Magdalena, Lassendorf  
Skorianz Maria Magdalena, Pischeldorf  
Schnitzler Marino, Treffelsdorf  
Rainer Louisa Paulina, Lassendorf  
Obereder Johanna Franziska, Geiersdorf  
Schmid Laura Ulrike Maria, Wutschein  
Ilic Maximilian Alexander Marko, Freudenberg  
Untersteiner Emilia, Kronabeth  
Wedenig-Frank Matthias Ägidius, Wutschein

Pansi Hannah Alexandra, St. Lorenzen  
Bürger Sofia, Göriach  
Zamuda Julia, Pischeldorf  
Politschnig Leon Herbert, Pischeldorf  
Juvan Constantin Gabriel, Wutschein  
Steiner Florian, Ottmanach  
Kresojevic Zeljana, Lassendorf  
Fischer Charlotte, Zeiselberg  
Nocker Mia, Magdalensberg  
Füreder Elias Franz, Deinsdorf  
Smetanig Johannes, Wutschein  
Zraunig Christopher, St. Thomas  
Salzmann Nina, Pischeldorf  
Glantschnig-Falk Philip Leopold, Pischeldorf

## Wir gratulieren

Roland Pribernig und Barbara Pichler, Poggersdorf  
Michael Zunder und Carina Rainer, Lassendorf  
Birgeder Bernhard Alois und Sabine Gradenegger, Ottmanach  
Politschnig Dietmar und Elke Gattinger, Pischeldorf  
DI Dr. Michael Seger-Candussi und Geraldine Candussi, Ottmanach  
Gerhard Waldhauser jun. und Isabella Pöcheim, Pischeldorf  
Catäin-Cristian Cocos und Cristina-Ionela Robu, Eixendorf



## Wir trauern um

Steiner Angela, St. Thomas (Altenheim)  
Zunder Bruno, Lassendorf  
Lampret Valentine, St. Thomas (Altenheim)  
Weinhappel Friedrich, St. Thomas (Altenheim)  
Kletz Margarethe Ursula, Deinsdorf  
Blümel Ehrenhardt, Pischeldorf  
Stelzl Margot, Eixendorf  
Pappitsch Albine, St. Thomas (Altenheim)  
Szupper Helene, St. Thomas (Altenheim)  
Toff Maria, Treffelsdorf  
Kulterer Kaspar, Pischeldorf  
Fischer Edita, Ottmanach  
Edelbauer Elisabeth, St. Thomas (Altenheim)  
Fieraru Sorin-Marius, St. Thomas (Altenheim)  
Kleinberger Martha, Timenitz  
Klement Josef, Timenitz  
Eberhard Erich, Treffelsdorf  
Hobisch Ernestine Martha, St. Thomas (Altenheim)  
Messner Johann, Freudenberg

Holler Franz, Zeiselberg  
Dreier Richard, Gottesbichl  
Hudelist Agnes, Lassendorf  
Leitner Hermann, Eixendorf  
Stadler Maria, St. Thomas (Altenheim)  
Kulle Werner Anton, Lassendorf  
Jahn Siegfried, St. Thomas (Altenheim)  
Mag. Marschallinger Helmut Rupert, St. Thomas  
Weratschnig Günter, Lassendorf  
Zechner Elfriede, Magdalensberg  
Meiß Heinz, Eixendorf  
Glabischnig Albin, Geiersdorf  
Schediwy Gertraud, St. Thomas (Altenheim)  
Nuck Johann Karl, St. Thomas (Altenheim)  
Sibitz Anna, St. Thomas (Altenheim)  
Weiss Josef Walter, Kreuzbichl  
Reßmann Konrad Johann, Latschach



# Runde Geburtstage

## 95 Jahre

Burkart Stefanie, St. Thomas (Altenheim)  
Morak Erna, Ottmanach

## 90 Jahre

Rackl Maria, St. Thomas (Altenheim)  
Pickl Gertrude, Farchern  
Krenn Maria, Latschach  
Terpetschnig Maria, St. Thomas (Altenheim)  
Winkler Ernestine, St. Thomas (Altenheim)  
Wassertheurer Albin, Göriach  
Ruhdorfer Maria, St. Thomas (Altenheim)  
Feldbacher Juliana, Pischeldorf

## 85 Jahre

Lackner Melitta Edeltraud, Freudenberg  
Hoinig Eleonore, Dürnfeld

Schnabl Paul-Miroslav, Zinsdorf  
Hoinig Katharina, St. Thomas (Altenheim)  
Frank Lieselotte, Treffelsdorf  
Krainer Margarethe Theresia, Deinsdorf  
Suette Anna, Geiersdorf  
Bauer Anna, St. Lorenzen  
Katolnig Annemarie, Matzendorf  
Samitz Johann, Eixendorf  
Felfernig Johann, St. Thomas (Altenheim)  
Bleiweiß Anna, Freudenberg  
Finder Johann, Lassendorf

## 80 Jahre

Zechner Aloisia Katharina, Gundersdorf  
Stelzl Johann, Göriach  
Zechner Veronika Maria, Magdalensberg  
Zussner Maria Elfriede, St. Thomas (Altenheim)  
Stückler Roman, Wutschein  
Zippusch Helga, Sillebrücke  
Dörflinger Gertrud, Lassendorf



## Information zur Errichtung dezentraler Kleinkläranlagen

*Eine Information von Landesrat Rolf Holub, Februar 2017*

### Zur Situation der Entsorgung häuslicher Abwässer:

Der Ausbau der Kanalisation für die ordnungsgemäße Entsorgung der häuslichen Abwässer in den Kärntner Gemeinden ist schon sehr weit fortgeschritten. Nahezu sämtliche Gemeinden betreiben Kanalisationsanlagen bzw. sind diese Anlagen in Planung oder werden bereits errichtet (der Anschlussgrad der Kärntner Bevölkerung an eine öffentliche Kanalisationsanlage beträgt derzeit 92,6%). Allerdings gibt es in jeder Gemeinde Siedlungsbereiche, die nicht an eine öffentliche Kanalisationsanlage angeschlossen werden, weil die Kosten für den Anschluss der meist dünn besiedelten Gebiete an das Kanalnetz der Gemeinde so hoch sind, dass eine wirtschaftlich günstige Entsorgung der Abwässer nicht möglich ist. In diesen Bereichen sind die Eigentümer der Objekte verpflichtet eine eigenständige, dezentrale Abwasserentsorgung zu errichten. Nach den Bestimmungen des Wasserrechtsgesetzes dürfen ab dem Jahr 2019 keine häuslichen Abwässer mehr ungeklärt in den Untergrund eingeleitet werden. Das bedeutet, wenn bis jetzt die häuslichen Abwässer in einer Drei-Kammer-Faulanlage, einer Sickeranlage oder einer nicht dichten Senkgrube gesammelt werden, hat der jeweilige Eigentümer des Wohngebäudes bis Ende 2018 für eine dem Stand der Technik entsprechende ordnungsgemäße Entsorgung seiner häuslichen Abwässer zu sorgen. Diese Regelung gilt für sämtliche Wohngebäude in Kärnten.

### Was bedeutet die "Entsorgung häuslichen Abwassers nach dem Stand der Technik"?

Häusliche Abwässer werden dann nach dem Stand der

Technik und damit ordnungsgemäß entsorgt, wenn sie

- in einer vollbiologischen Kleinkläranlage gereinigt werden. Dies kann mit einer Kompaktkläranlage (Belebtschlammanlage) oder auch einem bepflanzten Bodenfilter (Pflanzenkläranlage) erfolgen.
- in einer dichten Senkgrube gesammelt und anschließend nachweislich in eine dafür geeignete öffentliche Kläranlage zur Reinigung gebracht werden;
- in eine öffentliche Abwasserbeseitigungsanlage eingeleitet werden.

In vielen Fällen wird eine vollbiologische Kleinkläranlage die beste und sinnvollste Lösung sein. Oft wird es sich anbieten, dass mehrere Wohngebäude in einer Kleinkläranlage gemeinsam entsorgt werden. Für Wohngebäude, die nicht ständig bewohnt sind oder nur sehr geringe Abwassermengen anfallen (beispielsweise Ferienhäuser), ist meist eine nachweislich dichte Senkgrube mit Ausfuhr des Senkgrubeninhalts in eine Kläranlage die kostengünstigste Lösung. Es wird aber auch Fälle geben, wo der Anschluss an die öffentliche Kanalisationsanlage die beste Möglichkeit ist, auch wenn sich das Wohngebäude nicht im sog. Pflichtbereich der Gemeinde befindet. In diesem Falle ist der Anschluss an die Kanalisationsanlage (mit Zustimmung der Gemeinde) anzustreben. Maßgebend für die Entscheidung, welche Entsorgungsform gewählt wird, ist eine Variantenuntersuchung, in der die wirtschaftlich günstigste Lösung ermittelt wird. Für die Errichtung einer vollbiologischen Kläranlage ist die wasserrechtliche Genehmigung von der örtlich zuständigen Bezirkshauptmannschaft notwendig. Dichte Senkgruben erfordern die Bewilligung durch die Baubehörde der Gemeinde (Bürgermeister).

## Was ist für die Erlangung einer wasserrechtlichen Bewilligung notwendig?

- Abklärung zwischen den Interessenten und der Gemeinde, inwieweit eine Abwasserentsorgung über eine eigene getrennte Anlage nach dem Abwasserrahmenkonzept der Gemeinde grundsätzlich möglich ist, d.h. kein Widerspruch zu konkreten Planungen bzw. Bauvorhaben der Gemeinde vorliegt.
- Nach Vorliegen der grundsätzlichen Voraussetzung sind folgende Unterlagen an die zuständige Bezirkshauptmannschaft zu übermitteln.
  1. Antrag um wasserrechtliche Bewilligung
  2. Projekt in dreifacher Ausführung mit Auflistung aller fremden Rechte (Nachbarrechte, Fischereirechte etc.)Die Projekterstellung hat durch einen Fachkundigen (empfohlen Ziviltechniker, Ingenieurbüro oder Anlagenhersteller) zu erfolgen.

## Gibt es für die Errichtung von dezentralen Anlagen eine finanzielle Unterstützung?

Derzeit werden dezentrale Einzelanlagen für die Abwasserentsorgung (PKAB) mittels Pauschalförderungen des Bundes und des Landes gefördert. Dies gilt, wenn die Abwässer aus maximal 4 Objekten in einer Kleinkläranlage gereinigt werden. Die Förderung wird als nicht rückzahlbarer Baukostenzuschuss je zur Hälfte von Bund und Land getrennt ausbezahlt. Die Auszahlung erfolgt nach Baufertigstellung und wasserrechtlicher Endüberprüfung. Die Höhe der Förderung beträgt von Bund und Land Kärnten jeweils € 700,-- für Anlagen bis 4 Einwohnerwerten (EW), zusätzlich € 75,-- für jeden weiteren EW.

### Kriterien für den Erhalt einer Förderung:

- Für die Einzelanlage liegt eine wasserrechtliche Bewilligung vor.
- Einreichung des Förderungsantrages beim Amt der Kärntner Landesregierung bis spätestens 31.12.2017
- Die Einreichung des Förderungsantrages muss vor Baubeginn erfolgen.
- Bestätigung der Gemeinde, dass ein zukünftiger öffent-

licher Kanalanschluss für das zu entsorgende Objekt nicht erfolgen wird.

- Eine Variantenuntersuchung, in welche auch sämtliche Nachbarobjekte (auch Zweitwohnsitze) einzubeziehen sind, bestätigt die technische und wirtschaftliche Sinnhaftigkeit der vorgesehenen Einzelanlage.

<http://www.wasserwirtschaft.steiermark.at/cms/ziel/74838155/DE/>

- Abschluss eines Wartungsvertrages oder Absolvierung eines Ausbildungskurses für den Betrieb von Kleinkläranlagen zur Sicherstellung des ordnungsgemäßen Betriebes.

### Abwicklung der Förderung:

- Ausarbeitung eines Förderungsantrages mit allen erforderlichen Unterlagen. Antragstellung bei den regionalen Unterabteilungen für Wasserwirtschaft der Abt. 8 bis spätestens 31. 12. 2017.
- Zustimmung zum Baubeginn wird von den Unterabteilungen für Wasserwirtschaft nach Prüfung des Förderungsantrages erteilt.
- Errichtung der Anlage.
- Beantragung der wasserrechtlichen Endüberprüfung (Bezirkshauptmannschaft)
- Zusammenstellung der Endabrechnung mit allen erforderlichen Unterlagen (Formblätter, Originalrechnungen, Einzahlungsbelege, Funktionsfähigkeitsnachweis, Wartungsvertrag oder Kursnachweis, wasserrechtlicher Überprüfungsbescheid).
- Endabrechnung (Kollaudierung) durch Sachbearbeiter des Amtes der Kärntner Landesregierung (im Zuge der wasserrechtlichen Endüberprüfung).
- Weiterleitung der Endüberprüfung an den Bund.
- Auszahlung Förderungsmittel (Bund+Land getrennt).

### Förderungsabwicklung und Beratung:

**Unterabteilung Wasserwirtschaft Klagenfurt** der Abteilung 8, Flatschacher Strasse 70, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel.: 050 536 18382

zuständig für Bezirke: Klagenfurt, St. Veit/Glan, Völkermarkt.

## Auszeichnung für die VS Ottmanach und St. Thomas

Am **5. November 2016** wurde im Rahmen des **Gesundheitstages** der Marktgemeinde Magdalensberg dem



Schulverbund VS Ottmanach und VS St. Thomas a. Z. das Siegel "**Gesunde Schule**" vom Gesundheitsreferat des Landes Kärnten verliehen. Bei der Umsetzung des dreijährigen Projektes "Gewaltprävention" wurden alle Qualitätskriterien erfüllt und der Gesundheitsförderungsprozess nachhaltig in der Schule verankert. Das Zertifikat und die Erinnerungstafel wurden feierlich von Frau LHStv. Dr. Beate Prettnner übergeben.

### TERMINE FÜR DIE SCHÜLEREINSCHREIBUNGEN:

VS St. Thomas a.Z.:  
Donnerstag, 23. Februar 2017 / 16:00-18:00 Uhr

VS Ottmanach:  
Mittwoch, 1. März 2017 / 8:00-9:40 Uhr



# Kindergarten, Kindertagesstätte und Schülerhort

Seit der letzten Gemeindezeitung hat unsere Bildungseinrichtung sich personell und auch räumlich vergrößert. Da die letzte Einschreibung einen erhöhten Bedarf an KITA-Plätzen brachte, wurde nach einer Lösung gesucht, um die Magdalensberger Jungfamilien nicht im Stich zu lassen. Durch die rasche Entscheidung eine weitere Gruppe anzubauen wurde gewährleistet, dass alle KITA-Kinder (1-3 Jahren) bereits im Herbst aufgenommen werden konnten. Das erste halbe Jahr rückten wir alle im Hauptgebäude näher zusammen und entbehrten für diesen Zeitraum die Hälfte unseres Turnsaales. Diesen bezog für diesen Zeitraum die neue KITA-Gruppe: Unsere Mäusekinder.

Bereits im März ist der große Umzugstermin für unsere Kleinen. Bis dahin sind der Neubau innen und der Verbindungsgang fertig und dem Einzug steht nichts mehr im Wege.

Wie die Einschreibung Anfang Februar zeigte, sind die Räumlichkeiten zu Recht gebaut worden.

Den Magdalensberger/innen, welche unsere Bildungseinrichtung nicht so gut kennen, möchte ich einerseits mein Team vorstellen und andererseits die Arbeit und die Aktivitäten beschreiben:

Zurzeit gibt es in unserer Marktgemeinde für alle Kinder im Alter von 1-3 Jahren zwei KITA-Gruppen. 29 Kinder erleben den KITA-Alltag mit Spiel, Spaß und Angeboten aus den verschiedenen Bildungsbereichen, unterstützender Förderungen, Gartenaufenthalten und natürlich auch mit Festen.

In der KITA arbeiten:

Käfergruppe: Silvia Makula, Andrea Huber, Marlene Krenn, Ines Tributsch

Mäusegruppe: Melanie Kokarnig, Andrea Oppenbeck, Sandra Ostermann

Ob Waldtage, Erntedankfest, Laternenfest, Nikolaus, Sommerfest die Kleinen sind mit viel Schwung und guter Stimme dabei und feiern wie die Großen!

Im Kindergarten führen wir vier Gruppen, bei der eine als reine Halbtagesgruppe angebaut an den Hort zu sehen ist: Ganztagesgruppen:

Raupengruppe: Claudia Ertl, Sabine Holzmann

Eulengruppe: Kristin Rumpf, Silvia Mandl

Froschgruppe: Janine Kostel, Melanie Außerlechner

Halbtagesgruppe:

Bärengruppe: Claudia Peterschinek, Katharina Moser

Mit den Kindergartenkindern durften wir im letzten Kindergartenjahr neben der täglichen Bildungsarbeit Verschiedenes erleben:

Bereits im Februar wurden alle Kindergartenkinder von Frau Margit Wegozyn besucht.

Mit ihrer Hilfe konnten die Kinder Blumen säen und als Vorbereitung für den Vatertag Paprika und Pfefferoni. Je-

des Töpfchen wurde von ihr liebevoll markiert und dann bei ihr zu Hause in der Gärtnerei in Krobathen bis Juni gehegt und gepflegt. Bis dann unsere Kinder sie besuchten und die Gärtnerei und den Bauernhof erforschen durften. Wie staunten sie, was aus ihrer Saat geworden war - und erst die Papas, die das Pflänzchen am 2. Sonntag im Juni überreicht bekamen. Herzlichen Dank an Frau Wegozyn und ihrem Team für dieses großartige Projekt und das Engagement bei uns im Kindergarten ein schönes Blumenbeet im Eingangsbereich anzulegen.



*Kennenlernnachmittag der Frösche*

Dass unsere Kinder mit Pflanzen gut umgehen können, davon überzeugte sich auch Gärtner Flori im Juni, als er uns als Dankeschön für die richtige Pflege der Blumenampeln, welche von den Kärntner Gärtnereien zur Verfügung gestellt wurden, für jedes Kind eine Blume mitgebracht hatte.

Über das ganze Jahr verteilt wurden unsere Großen eingeladen in die Schule zu kommen. Die einzelnen Klassen hatten ein Theaterstück, Basteleien, Turnstunden, Waldtage, Gesunde Jause,... vorbereitet. Auch beim Sportfest sind wir jedes Jahr in der VS St.Thomas eingeladen.



*Ich mach mir mein eigenes Auto*



*Mein selbstgebautes Fahrzeug*



Schulkinder helfen unseren Großen



Schulkinder und Kindergartenkinder gestalten gemeinsam Bilder

So war der eigentliche Schnuppertag im Juni von den Kindern schon positiv erwartet worden.

Es ist schön, wenn die Bildungseinrichtungen miteinander kooperieren, die Kinder sachte auf die Schule vorbereitet werden und ihnen die Lehrer nicht mehr fremd sind. Wir freuen uns schon auf die nächsten Termine!

Die angehenden Schulkinder hatten auch Besuch vom ÖAMTC. Frau Dohr erklärte ihnen den richtigen Umgang auf der Straße mit verschiedenen Materialien.

Die Eltern unserer Großen waren im Juni sehr fleißig und bastelten Schultüten für ihre Schulanfänger.

Diese wurden dann bei der Übernachtungsparty den Kindern überreicht.

Als Abschluss für das letzte Kindergartenjahr studierte die Bärengruppe das Theaterspiel: Die kleine Raupe Nimmersatt ein, welches dann auf der Bühne des Turnsaales allen lieben Besuchern vorgespielt wurde.

Ein besondere Überraschung hatte der Tennisclub Pischeldorf für uns: Frau Lisa Rückenbaum organisierte Schnupperstunden für alle Kindergartenkinder in unserem Garten. Für alle natürlich ein besonderes Erlebnis, als sie den Parcours machten.

Ein besonderes Erlebnis war auch der Ausflug zu den Ausgrabungen, wo Herr Dr. Wieser Christian uns erwartete und den Kindern viel Wissenswertes über das Le-

ben von Schmetterlingen erzählte. T-Shirts, die hier von den Kindern selbst bemalt wurden erinnern an diesen schönen Ausflug. Danke an Herrn Bäck Roland für die Unterstützung bei der Organisation!

Das Projekt mit dem Altersheim Antonia ist seit Herbst wieder zur Routine geworden. Monatlich fährt eine kleine Gruppe mit dem Schulbus hinaus, um mit den Bewohnern gemeinsam zu basteln, zu singen und zu spielen.



Gemeinsames Basteln im Altersheim

Die Raupenkinder feierten in diesem Kindergartenjahr auch ihr Laternenfest in St. Thomas. Gemeinsam zogen sie vom Merlinghof der Familie Thausing zum Altersheim, um dort mit ihren Darbietungen und den leuchtenden Laternen die Herzen zu erfreuen. Zum Aufwärmen gibt es dann immer Tee für alle Besucher. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit an Heimleiter Johannes Hecher und Pflegeleitung Michaela Rosenfelder.

Im September machten die Eulen- und Froschkinder einen Ausflug auf den St. Veiter Wiesenmarkt. Viele Geräte wurden ausprobiert und der Wirt des Steirerhofs lud uns zu einem Getränk ein.

Unser erstes gemeinsames Fest ist das Erntedankfest. Auch in diesem Jahr feierten wir mit den Kita-Kindern gemeinsam im Turnsaal. Jeder brachte eine Darbietung und Pfarrer Marijanovic segnete die Kinder und die gebackenen Brote, welche von der Bärengruppe bei Familie Nuck gebacken wurden.



Erntedankfeier mit KITA und Kindergarten



Unsere Froschkinder bereiteten gemeinsam mit den Eulenkindern ein Laternenfest vor, welches am Sportplatz begann und nach einem kleinem Umzug zum Kindergarten im Garten nach einer schönen Präsentation von Liedern, Gedichten und einer Geschichte bei gemütlichem Beisammensein endete. Dank Herrn Kavelar von der FF Timenitz wurden wir im Garten nicht im Dunkeln stengelassen. Und die Polizeiinspektion Grafenstein sicherte uns beim Umzug.

Die Bärenkinder gestalteten heuer erstmalig das Martinsfest in St. Martin. Mit Liedern und Gedichten wurde gemeinsam mit den Ministranten von Timenitz der Wortgottesdienst in der Kirche gestaltet. Danach wurden wir mit gebackenen Martinsstritzel der Bänderhutfrauen verwöhnt.

Die Raupengruppe war in der Backstube der Bäckerei Taumberger in Klagenfurt und mit den vielen fleißigen Händen entstanden leckere Lebkuchenkekse zum Mitnehmen.

Am 6. Dezember besuchte uns der heilige Nikolaus (Herr Ostermann Alfred) in den einzelnen Kindergartengruppen und auch in der KITA durfte er kurz zu Gast sein. Eine Gruppe traf er im Wald an, wo sie ihm dann die Darbietungen brachten.



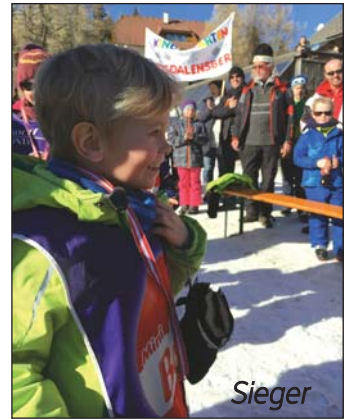
Nikolaus in der KITA



Nikolausbesuch im Wald

Wer wollte durfte im Jänner mit uns ins Theater zum Lebkuchenmann fahren. Glänzende Augen, viel Aufregung, manch Schrecksekunde und viele Lacher begleiteten uns bei diesem Ausgang.

Aber auch unser Schikurs am Hochrindl fand im Jänner statt. Dankeswerter Weise unterstützen uns immer Eltern beim Anschlappen, An- und Ausziehen, beim Toiletten-gang, ... Und Papa Ruben Hunger organisierte über die Firma AGM gratis Pommes auf der Herzerle-Hütte für alle Kinder. DANKE!!!



Auch beim Bauernmarkt sind unsere Kinder immer wieder dabei: Im Mai beim Jubiläumsbauernmarkt und auch beim Weihnachtsbauernmarkt gab es musikalische Ständchen.



Weihnachtsbauernmarkteröffnung

Für die Eltern wurde im Februar ein Informationsabend betreffend der Sprachentwicklung organisiert. Die Logopädin Daniela Schoby erklärte anschaulich und mitreißend wann die sprachliche Entwicklung beginnt, wie man sie fördern kann und auch was hinderlich ist.

Ab März 2017 gibt es für unsere angehenden Schulkinder ein neues Projekt, welches ab nun fix zu unserem Jahresablauf gehören wird: Die Kooperation mit der HTL-Mössingerstraße. Dabei werden unsere Kinder die Werkstätten kennenlernen, die Schüler uns besuchen, um mit



den Kindern zu arbeiten und schlussendlich gibt es eine Präsentation im Juni für die Eltern in der HTL durch die Kinder. Bei diesem Projekt ist das Interesse an der Technik und an einfachen Stromkreisen im Vordergrund. Experimente über das Jahr sollen dies alles begleiten. Dabei kommen auch schon unsere Jünger in den Genuss des Forschens, nicht nur in Technik, sondern ebenso in anderen Bereichen.

Auch im Hort gestalten die Kolleginnen den Alltag für die Schulkinder mit viel Abwechslung zu den Lernstunden. Aus den verschiedenen Bildungsbereichen werden Angebote gesetzt, ob für einzelne Kinder, kleine Gruppen oder aber auch in der Gesamtgruppe. Gemeinsam werden Feste vorbereitet und die Zusammenarbeit über alle Gruppen wird sehr hochgeschrieben. Der Höhepunkt im letzten Schuljahr war unumstritten die Aufnahme einer CD. Die Kinder waren eifrig beim Proben dabei, so dass im Mai die professionelle CD-Aufnahme erfolgen konnte. Im Rahmen der CD-Präsentation zeigten sie live ihr Können und begeisterten die vielen Besucher im Turnsaal der VS St. Thomas.

So erfreulich einerseits dieser Anlass war, schwang auch der Abschied unserer Kollegin Frau Dr. Pichler Christine mit. Wir freuten uns für sie, dass sie einen neuen Abschnitt in ihrem Arbeitsleben beginnen konnte, jedoch war es für uns nicht leicht nach vielen gemeinsamen Jahren im Hort, wo wir zusammen durch Höhen und Tiefen, neuen Perspektiven und Anforderungen sowie schönen Erfolgen gegangen waren, sie wirklich gerne ziehen zu lassen.

Liebe Christine, wir wünschen Dir weiterhin, dass Du Deinen Weg unbeirrt und erfolgreich weitergehen kannst, deine Motivation immer eine Lösung zu finden nie endet, dein Optimismus Dir erhalten bleibt, ebenso wie Deine Geradlinigkeit!

In unseren Horträumlichkeiten hatte sich dann im September einiges geändert:

Wir haben seit diesem Schuljahr vier Hortgruppen, so durften wir die sogenannte Bibliothek okkupieren und darin eine gemütliche Hortgruppe einrichten. Und unser Hortteam begrüßte zwei neue Kolleginnen:

Hort1: Julia Moser

Hort2: Marina Steiner

Hort3: Anna Treiber

Hort4: Kathrin Grilc

Erntedankfeiern in der Gruppe mit gemeinsamer Jause standen auch in diesem Jahr am Programm und am 6. Dezember besuchte der Nikolo (Herr Karl Schalle) alle Hortkinder im Turnsaal.

In diesem Schuljahr vereinbarte das Team bereits zu Weihnachten ein Projekt zu präsentieren. Dadurch gab es heuer nur ein internes Laternenfest mit den Kindern ohne Besuchern. Neben all den Aufgaben für die Schule studierten sie ein Weihnachtsmusical ein, welches nach



*Weihnachtsmusical der 4 Hortgruppen*

vielen Proben am 16. Dezember wiederum im Turnsaal aufgeführt wurde. Richtig professionell mit Tonanlage der Theatergruppe Geiersdorf, bedient durch Benjamin Schöffmann, und einer Lichteranlage zeigten unsere Hortis wieder was in ihnen alles steckt. Ein Keksbuffet im Anschluss lud zum gemütlichen Verweilen ein.

Gerne stelle ich ihnen unsere Bildungseinrichtung auch persönlich vor. Einschreibwochen für den Kindergarten, KITA und Hort finden immer im Februar statt. Sie können aber gerne vorbeikommen und uns kennenlernen. Telefonisch und auch per Mail gebe ich ihnen ebenso Auskunft.

Telefonnummer: 04224-2075

e-Mail: [kdg.magdalensberg@aon.at](mailto:kdg.magdalensberg@aon.at)

Ein großes Dankeschön an

- die Marktschreier und Bänderhutfrauen, die uns mit einer finanziellen Spende unterstützten
- Herrn Waldhauser für die gesunde Jause
- Familie Ganzi, Familie Pichler, Familie Mairitsch, Familie Ostermann für die Einladungen
- alle Eltern und Großeltern für die wunderbare Zusammenarbeit und das Feedback

Wir wissen, wir können es nicht allen unseren rund 200 Kindern und deren Eltern recht machen, aber wir bemühen uns nach einem Konzept zu arbeiten, das dem Bildungsauftrag, der kindlichen Neugierde und dem Forscherdrang, dem Frischluftbedarf, der Kooperation mit anderen Institutionen und vielen Wünschen einhergeht.

*Marianne Kapelarie, Leitung Kindergarten, KITA & Hort der Marktgemeinde Magdalensberg*



*Bankbesuch*

## 2. Magdalensberger Aquathlon 2016

Am 23. Juli 2016 fand im Gemeindebad Pischeldorf der 2. Magdalensberger Aquathlon statt. Bei traumhaftem Wetter begrüßte der Obmann Gottfried Plieschnegger die Ehrengäste. Pünktlich um 10 Uhr 30 startete der Bewerb im Rahmen des "pewag triathlon kids cup" für Schüler und Jugendliche. Den Anfang machten die Jüngsten in der Klasse Schüler E, es folgten drei weitere Wellen mit den diversen Altersklassen. Insgesamt waren 69 begeisterte Kinder und Jugendliche am Start und die Bewerbe gingen ohne Zwischenfälle über die Bühne. Am Nachmittag um 14 Uhr 30 fand für alle Altersklassen ab Junioren der 4. Bewerb des "Cocoon Triathlon Cup" statt, zugleich wurden auch die Kärntner Meisterinnen und Meister im Aquathlon ermittelt. Anna Moitzi (HSV Triathlon Kärnten) und Lukas Kolleger (WFV Finkenstein am Faakersee) kürten sich zu den neuen Kärntner Meistern im Aquathlon. Beide legten bereits beim Schwimmen (540 Meter) im Pischeldorfer Badeteich den Grundstein für ihren Sieg, den sie mit einem Respektabstand als Führende verließen. Beim anschließenden Lauf über 4,5 km ließen sie dann nichts mehr anbrennen. Moitzi siegte vor Constance Mochar (Schwimmaktivclub Klagenfurt) und Lisa Watschinger (DG-Tri-Team



Gösselsdorf). Neben Kolleger komplettierten Peter Ceplak (Bike & Radsportclub Lavanttal) und Marcel Pachteu-Petz (Sport am Wörthersee) das Herren-Siegerpodest. Die Teamwertung gewann der Verein Sport am Wörthersee vor dem HSV Triathlon Kärnten und dem Sportverein trisport. Die Stimmung während der Wettkämpfe, speziell beim Schwimmen und beim Zieleinlauf war einfach toll. Das Gemeindebad in Pischeldorf hat sich als Veranstaltungsort optisch als auch technisch bestens auch für die Erwachsenen bewährt. Danke der Familie Zunk/Kobald dafür.

Das TriTeam bedankt sich bei allen Sponsoren und Gönnern, sowie bei Allen die daran beteiligt waren diesen Tag für alle Teilnehmer unvergesslich zu machen. G.P.

*P.S. Es schaut recht gut aus für 2017!*

## Boso Running Team

Vor rund sieben Jahren wurde das Boso Running Team von Obmann Jan Kirschbach gegründet. Was als "Einzelunternehmen" begonnen hat, ist mittlerweile fester Teil der Kärntner Laufszene. Nachdem das Jahr 2015 sportlich bereits die Erwartungen übertroffen hatte (Kärntner Berglaufmeister im Team) konnten die Läufer 2016 direkt an den Erfolgen des Vorjahres anknüpfen.

Neben diversen Podestplätzen bei Kärntner Bergläufen sind dabei insbesondere die Leistungen unseres neuen Vereinsmitglieds und Ultra-Läufers Gerald Fister hervorzuheben. Unter anderem konnte Gerald sich im Juli nach über 110 km und 6500 HM in unglaublichen 15:13 Stunden und mit mehr als einer halben Stunde Vorsprung zum Sieger des Glockner Ultra-Trails krönen.

Doch auch abseits der Berge konnte sich das Boso Team erfolgreich in Szene setzen. Nachdem die diesjährige Kärntner Meisterschaft im Rahmen des malerischen Kärnten Läuft Wörthersee-Halbmarathons stattfand, konnten auch unsere "Gämsen" nicht widerstehen. Die "Mission Halbmarathonmeister" wurde dabei eher als unrealistischer Spaß betrachtet, fühlen sich die Boso-Läufer doch am Wohlsten auf einer schiefen Ebene (und zwar nach oben geneigt). Nichts desto trotz gingen Martin, Gerald und Felix beherzt zur Sache. Alle drei kämpften sich über die 21,1 km unter die Top 40 von über 3000 Startern. Unter dem Strich bedeutete das die beste Teamleistung und wurde mit dem Kärntner Meister-Titel belohnt!

Neben dem Laufsport ist auch die Teilnahme an Nordic Walking Wettkämpfen in den letzten Jahren ein fixer Bestandteil des Vereinslebens geworden. Höhepunkt der



diesjährigen Saison waren sicherlich die EM und Österreichische Meisterschaft in Villach. Hier konnten unsere Vereinsmitglieder Franz Pecjak den 2. Platz bei der EM sowie Sandra Spanschel-Kirschbach den österreichischen Meistertitel bei den Frauen holen.

Genauso wichtig wie die vielfältige Teilnahme an Bewerben in den unterschiedlichen Lauf-Disziplinen ist dem Verein die Organisation des Diexer Panorama-Laufs. Die Veranstaltung bietet neben dem klassischen Berglauf auch eine ebenso abwechslungsreiche aber etwas leichtere und weniger steile 5 Kilometerstrecke sowie einen Orientierungslauf für Kinder. Anfangs noch ein Geheimtipp, hat der Diexer Panorama-Lauf mittlerweile einen fixen Platz im Kärntner Berglaufkalender und dem Gesunde Gemeinde Cup und zieht jedes Jahr 200 und mehr Läufer an.

Gerade der Kinderorientierungslauf - organisiert durch unseren Partner-Verein - die Sportunion Klagenfurt Orientierungslauf - weckt dabei immer mehr Interesse bei Familien. Das ist auch notwendig, hat der Verein sich doch als nächstes Ziel gesetzt, noch mehr Jugendliche für unsere Laufgemeinschaft zu begeistern. J.K.





### MÄRZ

04.03.	Preisschnapsen	FF-St. Thomas
04.03.	Literaturfrühstück "Unterm Teppich"	Ktn. Bildungswerk, Pfarrstadl Ottmanach
05.03.	Weißes Stoppeltturnier	EV-Pischeldorf, Eisbahnen GH Kurath, St. Filippen
10.03.	Bauernmarkt	Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg, Deinsdorf
10.03.	Jahreshauptversammlung	PV Magdalensberg, GH Keuschlerwirt, Lassendorf
14.-15.	Backhendlschmaus	Cafe alla Strada, Pischeldorf

### APRIL

07.04.	Klubabschluss	PV Magdalensberg, GH Keuschlerwirt, Lassendorf
07.04.	PILATUS von Getrud Fussenegger	Pfarrkirche Timenitz
08.04.	PILATUS von Getrud Fussenegger	Pfarrkirche Timenitz
14.04.	Osterbauernmarkt	Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg, Deinsdorf
23.04.	Georgi-Kirchtag	Pfarre Timenitz

### MAI

01.05.	1. Mai Feier	SPÖ-Magdalensberg, Sportplatz in Deinsdorf
01.05.	1. Mai Feier in Ottmanach	Dorfgemeinschaft Ottmanach, Dorfplatz Ottmanach
05.05.	Chorkonzert "8-Gsang" und Harfe	Ktn. Bildungswerk, Turnsaal VS St. Thomas
06.05.	Gemeindebad Eröffnung	Cafe alla Strada, Pischeldorf
06.05.	Landesentscheid AUGO	Landjugend Magdalensberg, GH Jordan, Ottmanach
07.05.	Tag der offenen Tür	FF-Timenitz
12.05.	Bauernmarkt	Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg, Deinsdorf
12.05.	Pflanzenbörse für Gartenliebhaber	Ktn. Bildungswerk, Bauernmarkt Deinsdorf

### JUNI

04.06.	Magdalensberger Radwandertag	Marktgemeinde Magdalensberg
09.06.	Bauernmarkt	Bauernmarktgemeinschaft Magdalensberg, Deinsdorf
11.06.	Tag der offenen Tür	FF-Pischeldorf
14.06.	Kleinkunstabend	FF-Ottmanach, Rüsthaus Ottmanach
15.06.	Tag der offenen Tür	FF-Ottmanach, Rüsthaus Ottmanach
23.06.	Liederabend	Sängerrunde St. Thomas, Pfarrsaal St. Thomas
24.06.	Sparvereinsauszahlung	Cafe alla Strada, Pischeldorf
24.06.	Schlosskonzert	Trachtenkapelle Magdalensberg, Schloss Ottmanach
25.06.	Familienwandertag	Kneipp-Aktiv-Club Magdalensberg
30.06.	Das Geheimnis der 3 Tenöre	Theatergruppe Geiersdorf
30.06.	Saure Suppe	Cafe alla Strada, Pischeldorf

### JULI

01.07.	"Tag der offenen Gartentür"	Ktn. Bildungswerk, Privatgärten in Magdalensberg
02.07.	Kirchtag St. Thomas	Pfarre St. Thomas
02.07.	Pippi Langstrumpf	Theatergruppe Geiersdorf
04.07.	Honig im Kopf	Theatergruppe Geiersdorf
06.07.	Das Geheimnis der 3 Tenöre	Theatergruppe Geiersdorf
07.07.	Das Geheimnis der 3 Tenöre	Theatergruppe Geiersdorf